

FÖRDERKREIS  
RECHTSRHEINISCHES  
KÖLN e.V .



**Bericht**  
**über das**  
**Geschäftsjahr 2011**

**Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .**

**Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579**

**E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de**

**Internet-URL:**

**<http://mitglied.multimania.de/FoerderkreisRrhKoeln>**

**Sparkasse KölnBonn, Nr. 5032123 (BLZ 370 501 98)**

# Bericht über das Geschäftsjahr 2011

## A. Zum internen Geschäftsbetrieb

Am 31.12.2011 wies der Förderkreis Rrh. Köln e.V. 161 Mitglieder auf. (46 Vereine / Firmen)  
Wir danken Herrn Stephan Zehnpfennig, dass es einen harmonischen Übergang im Wechsel unserer Schriftführer geben konnte und er sein Amt noch bis September kommissarisch ausführte! Seitdem hat der Vorstand eine gute Stütze und erfahrene Beraterin in Frau Christine Rutenberg gefunden.

Nach mehrjährigen Beratungen schlossen wir im vergangenen Jahr eine Versicherung bzgl. Haftpflicht und Unfallschutz zugunsten von Mitgliedern ab, die für den Verein tätig sind.

## B. Zu der Kontaktpflege

Vorstandsmitglieder waren im vergangenen Jahr etwa 90 mal für unseren Verein unterwegs. Wir haben 12 mal zu besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder gratuliert und 11 Urkunden zu 10jähriger Mitgliedschaft im Förderkreis ausgegeben.

Der Zähler unserer Homepage stand am 14.2.2011 auf 7645, 1.11.2011 waren es 9100. Wir informierten unsere Mitglieder mit E-Mail-Adresse mehrfach in Rundschreiben über Neuigkeiten sowie über unsere und andere Einladungen. Im kommenden Jahr sollen die „Newsletter“ nummeriert werden.

Der Vorstand traf sich acht Mal zu Sitzungen, zu dreien davon mit dem Beirat. Wir achteten darauf, alle Stadtbezirke einzubeziehen und tagten in Brück, Dünnwald, Leidenhausen bei Eil, Lind, Mülheim und Neubrück. Den Innenstadtbereich Deutz werden wir 2012 auch wieder berücksichtigen.

Die Sitzung für Vorstand und Beirat am 22. September fand nicht in der üblichen Form statt, sondern wurde zu einem Kennlertreff der Mitglieder aus Vorstand und Beirat mit ihren PartnerInnen und einigen weiteren Gästen aus den Reihen unserer Mitglieder umgewidmet. Die Veranstaltung fand im Gut Leidenhausen statt und war – was die Mischung von Informationsgehalt und Geselligkeit anbelangt – eine ausgesprochen gelungene Sache. Die entstandenen Kosten wurden von den Teilnehmern restlos übernommen. Sämtliche Getränke waren gesponsert worden.

Zu den 3 Bürgerstiftungen in Mülheim, Kalk und Porz hielten wir als Mitstifter lockeren Kontakt. Unsere Beziehung zur Leitbildgruppe Köln 2020 hat sich bedeutend intensiviert.

## C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

### a) Geschichte und Landeskunde

- Traditionsgemäß fördern wir alljährlich das Jahrbuch des Geschichts- und Heimatvereins Rrh. Köln e.V. mit einer Spende. Im vergangenen Jahr kooperierten unsere beiden Vereine bzgl. des Jahrbuches Nr. 35 besonders eng und gaben es anlässlich unseres 35. Vereinsgeburtstages jedem Teilnehmer an unserer letzten Sitzung für Vorstand und Beirat in Mülheim kostenfrei aus.
- Am 10. Januar führten wir zum zweiten Mal mit Herrn van Nies eine Krippentour durch; diesmal begannen wir in der Bruder-Claus-Siedlung und setzten mittels KVB unsere Tour in Mülheim fort.

- Am 14.02.2011 meldete sich Christoph Hausmann, Röttgensweg 9, 51107 Köln (Rath-Heumar), Tel.: 0157-72541338, weil er gerne am Wasserturm in Stammheim investieren möchte und beim Liegenschaftsamt weder eine verbindliche Auskunft noch einen Ansprechpartner fand. Eine Recherche ergab, dass sich die aktuellsten Infos auf unserer Webseite befinden. Über einen Links geht es zu „lkarchitekten.de/wasserturm.html“, denen das Gelände mittlerweile gehört und das sie nun optimal nutzen möchten.
- Unsere Jahreshauptversammlung am 17. März hatte eine Führung durch das Motorenmuseum der Deutz AG im Vorprogramm. Der Initiator dieser großen und einzigartigen Sammlung Herr Dipl.-Ing. Dietmar Voß zeigte uns anhand der Exponate die Entwicklungsgeschichte des Verbrennungsmotors auf und ließ uns daran erinnern, dass der Ottomotor von der rechten Rheinseite aus seinen Siegeszug durch die Welt antrat. Ein Foto mit unserer Besuchergruppe (Foto: B. Lob) möchte er in das geplante Buch über die Dauerausstellung im Technikum der Deutz AG übernehmen.
- Am 19. Mai lernten wir vor der Sitzung für Vorstand und Beirat die Restaurierungswerkstatt des Historischen Archivs der Stadt Köln (RDZ) in Porz-Lind kennen und durften in ihren Räumen unsere Sitzung abhalten. Für die Vermittlung möchten wir Herrn Raudsep sehr herzlich danken!
- Die Wahner Heide gehört zu unserem Einzugsgebiet, und in unregelmäßigen Abstände kooperieren wir immer wieder gerne mit dem „Bündnis Heideterrasse e.V.“ Am 21. Mai machten wir eine große Runde vom Geisterbusch, vorbei an der 1000jährigen Eiche (bevor sie das Betonkorsett sprengte) bis zur Kultgaststätte „Bambi“. Das „Bündnis“ gab uns gleich zwei Naturführer mit, so dass wir bestens über Flora und Fauna in diesem Naturschutzgebiet informiert wurden.
- Unser Mitglied Herr Thomas Pütz führte uns versiert zu den Brunnen im Rheinpark. Er zeigte uns am 18. Juni u.a., dass Brunnen teils thematisch angeordnet sind und erklärte uns dass die Stadtverwaltung beabsichtige, einige Ensembles komplett zu entfernen. Es ist verständlich, dass die Pflege und das Betreiben der zahlreichen Brunnen für unsere Stadt überaus aufwendig ist. So entschlossen wir uns kurz nach der Veranstaltung eine Patenschaft über den Igelbrunnen – den einzigen Brunnen mit Trinkwasser im Rheinpark – zu übernehmen. Die Verwaltung der Brunnenpatenschaften ist in der Stadt zur Zeit noch etwas mühsam, aber für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, engen Kontakt mit den zuständigen Stellen zu halten, damit sich der Brunnen stets von der besten Seite zeigt. Unsere Absicht ist es, die Patenschaft mit Leben zu erfüllen und auch Spenden zugunsten „unseres Brunnens“ zu akquirieren. In diesem Zusammenhang betonen wir gerne, dass wir bereits seit Jahren steuermindernde Zuwendungsbescheinigungen ausstellen dürfen.
- Im Jahr 2011 schrieb unser Verein das Bemühen um Natur und Landschaft im rrh. Köln besonders groß: Weil die Dellbrücker Heide noch nicht allzu langer Zeit vom Belgischen Militär genutzt wurde, ist sie noch verhältnismäßig unberührt. Wir konnten am 31. Juli, einem Sonntagvormittag Herrn Holger Sticht, den Vorsitzenden des „Bündnis Heideterrasse“ gewinnen, mit uns dort einen Rundgang zu machen und uns die Besonderheiten zu erklären. Er konnte uns z.B. damit überraschen, dass er uns Pflanzen zeigte, deren Samen Jahrzehnte unter dem Beton ausgehalten hatten, um sich jetzt – nach Entfernung der Piste – zu entwickeln. Vermitteln möchten wir gerne das Angebot an naturbegeisterte Laien wie auch an Schulklassen, sich bei pflegerischen arbeitsintensiven Maßnahmen fachlich anleiten zu lassen und mithelfen zu können.
- Am 1. September hatte das Thema „Kulturlandschaft“ den Schwerpunkt, als Herr van Nies uns äußerst kurzweilig und höchst informativ vom Prämonstratenserkloster, vorbei am Ge-

burtshaus des Heimatdichters Franz-Peter Kürten und dem rrh. Marienburg bis Haus Haan durch Dünnwald führte. Der gemütliche Ausklang auf der Terrasse des TV Dünnwald bei selbstgebackenem ofenwarmem Apfel- und Pflaumenkuchen wurde gerne angenommen.

- Für knappe 2 Stunden tauchten wir (50 Teilnehmer) in spannende hautnahe Vergangenheit ab, als wir am 15. Oktober den Regierungsbunker bei Ahrweiler besuchten. Wir können froh sein, dass diese Noträume niemals echte Verwendung fanden! Nach einer herzhaften Mahlzeit im Altenwegshof folgten wir dem Verlauf der Ahr bis Dernau und saßen noch fröhlich in der Ahrklause zusammen, bis uns der Zug wieder zurück zum Ausgangspunkt brachte.

## b) Gegenwartsanalyse und Statistik

- Den Bereich „Rheinboulevard / archäologische Zone in Deutz“ (Az 2009-04) sahen wir bei dem Team aus Röm.-Germ.-Museum, Grünflächenamt, Hochwasserschutz und Regionale 2011 in guten Händen, so dass wir weder irgendwelche Forderungen formuliert noch Kontakt mit dem neugegründeten Verein BiD (= Bürger in Deutz) aufgenommen hatten. Obwohl wir das endgültige Entfernen zahlreicher Zeugnisse unterschiedlicher Epochen bedauern, haben wir für das Abdecken der Fundstätte für Forschungen späterer Generationen Verständnis. Wir hatten uns immer wieder persönlich davon überzeugt, dass das gesamte Ausgrabungsgebiet akribisch fotografiert und vermessen wurde. Wir sind damit zufrieden, dass sowohl die überraschend entdeckte „Drehscheibe“ der Cöln-Mindener-Eisenbahn als auch der neu entdeckte mittelalterliche Turm Attraktionen am Rheinboulevard bleiben. Wir halten es für übertrieben, diesen Bereich als „Archäologische Zone“ zu benennen. Die preussische bunte Backsteinmauer des ehemaligen Bahndammes halten wir für ernsthaft hochwassergefährdet und an diesem Standort nicht zu schützen.
- Am 13. September hat sich unser Vorstand am Prozess Rheincharta (Az 2011-12) aktiv beteiligt und mehrere Statements abgegeben.
- Wir setzten uns dafür ein, dass die Rheinufermauer in Porz (Az 2011-03) saniert wird. Schließlich stellt sie das Portal für die Stadt Köln dar, wenn die Schiffe stromabwärts unsere Stadt erreichen. Am 14. Oktober stimmte der Stadtrat für die Sanierung.
- Zwischen Neufelder Straße in Dellbrück und der Leuchterstraße in Dünnwald befinden sich 3 Kreisverkehre im Bereich des Mauspfads. Wir sprechen uns dafür aus, dass der Kreisverkehr zwischen Waltherstraße und Kalkweg in Dellbrück (Az 2011-08) ähnlich – in der für unsere Region typischen Kettensägekunst - gestaltet werden sollte.
- Die intensive Beschäftigung mit unserer Vergangenheit dient uns dazu, unsere Gegenwart besser verstehen zu können. Zukunftsorientiert wollten wir das Jahr abrunden. Deshalb besuchten wir am 9. Dezember das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Besucheranzahl war beschränkt worden, und so war die Warteliste so lange wie selten. Mit dem Studenten, der uns führte, hatten wir übermäßiges Glück, so dass wir uns nach zwei Stunden den Alltag eines Astronauten lebhaft vorstellen konnten.

## c) Stadtplanung und Entwicklung

- Wo wir konnten, setzten wir uns für die Einrichtung der Kurzparktaste (2011-05) in allen Geschäftsvierteln des rrh. Köln ein.
- Eine Auswertung der „Rechtsrheinischen Perspektiven“ (Az 2011-09) ergab, dass der Themenkatalog vielfältig provozierend wirkte. Der Bürger empfindet zahlreiche Darstellungen

als unrealistisch. Wenn die Realisierung von konkreten Projekten gegenüber den Akteuren bezweifelt wurde, wurde oftmals gleich „zurückgerudert“. Echte Problembereiche werden seitens der Stadtverwaltung und den beteiligten Architekturbüros verniedlicht: Die beiden Abraumberge in Buchforst werden als „Monte Kalk und sein kleiner Bruder“ geschönt. Die Absicht der Planer scheint zu sein: Der Kalkberg soll akzeptiert und positiv bewertet werden. Die Sanierung der Umweltbelastung (s. Unterpunkt e) Umweltschutz) wird mit keinem Wort erwähnt. Diese Sichtweise des Förderkreises wurde den Buchforstern beim Runden Tisch am 3.11. vermittelt. Für einen Teil des Förderkreisvorstandes ist die Aufschüttung eine gefährliche Zeitbombe im Herzen des rrh. Kölns und erfordert dringender Sanierung nach dem Vorbild der Bayer AG bei der Anlage des Neuland-Parkes zur Landesgartenschau. Eine Umfrage in Vorstand und Beirat ergab, dass die Mehrheit die abgedeckten und vor Regenwasser geschützte Aufschüttungen als kleineres Übel akzeptiert und sich mit einer Nutzung der Oberfläche einverstanden erklärt.

- Bzgl. des Standorts für den Rettungshubschrauber (Az 2011-16) spricht sich der Förderkreis dafür aus, dass alle Alternativen noch einmal objektiv verglichen werden, weil sich seit des Ratsbeschlusses vor Jahren einiges im rrh. Köln verändert hat und in Kürze verändern wird.
- Am 19. Oktober haben wir uns an der Diskussion zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (Az 2011-05) im Kalker Rathaus beteiligt: Das Konzept sollte in allen Stadtteilen im Bereich der Geschäfte eine Kurzparktaste einrichten. Weiterhin empfahlen wir für jeden Stadtbezirk ein Kino.
- Wir beteiligten uns Mitte November an einer Aktion des KStA, bei der über die Zeitung Fragen gesammelt und dem NRW-Verkehrsminister Harry Voigtsberger zur Beantwortung vorgelegt wurden. Unsere beiden Fragen wurden bei der Aktion berücksichtigt. Beim 4. Themenkreis erklärte der Minister, dass zur schnelleren Anbindung von GL-City (Az 2001-01) bis an die LI36 heran vorrangig weiter geplant werde. Die Entlastungsstraße ist im Landesstraßenbedarfsplan vom 25. Nov. 2011 mit höchster Prioritätsstufe enthalten.
- Der RRX (Az 2010-03) ist ein Bundesprojekt und „wird dann fahren, wenn der Bundesverkehrsminister die notwendige neue Infrastruktur realisiert hat“. Dabei wurde u.a. „ein Planfeststellungsverfahren zwischen Köln-Mülheim und Langenfeld-Berghausen gestartet“.
- Am Fr., 13.01.2012 war ich mit dem Bürgermeister aus Hürth, Herrn Walther Boecker und Herrn Bezirksbürgermeister Markus Thiele einig, dass eine neue Rheinbrücke im Süden Kölns (Az 2008-01) sinnvoll sei. Kommende Woche werde Herr Thiele mit Herrn OB Rothers zusammentreffen und das Thema erneut einbringen.

#### **d) Kulturelle und soziale Initiativen**

- Wir waren am 11. September bei der Eröffnung der Museumswohnung in Höhenberg, Weimarer Str. 15 vertreten und haben seitens der GAG die Zusage erhalten, dass wir in dieser Wohnung kleinere Zusammenkünfte abhalten dürfen.
- Zum Seniorenwohnen am Kieskauler Weg in Merheim (Az 2011-14) hatte Dörte Gatermann (Architektin des Triangel in Deutz) den 1. Preis des Wettbewerbs gewonnen. Wir hatten sie am 19. Nov. 2011 um eine Projektbeschreibung gebeten, bis heute nicht erhalten. Der Merheimer Bürgerverein wünscht sich bei diesem Bauprojekt einen größeren sozialen Schwerpunkt, was wir gerne unterstützen.
- Nach einem Besuch im Radiomuseum am 13.11.2011 haben wir das Museum mit einer aktuellen Version unserer Liste für Vorstand und Beirat ausgestattet und möchten gerne helfen,

ein neues Domizil auf der rechten Rheinseite zu finden, dass 1000-1500 qm groß ist. Der Leiter Herr Wüstenberg hat gleich unsere Liste genutzt und alle Vorstands- und Beiratsmitglieder persönlich zu einem Besuch eingeladen.

#### e) Umweltschutz

- Der Stadtteilrundgang durch Dünnwald war der Anlass dafür, dass wir uns für die Freilegung des Zuflusses vom Haanbach zu Haus Haan (Az 2011-02) einsetzten, damit der Wasserstand um Haus Haan leichter reguliert werden kann. Wenn auch alle unterstützenden Helfer sofort zur Seite standen, um innerhalb weniger Stunden die Verstopfung zu beseitigen, erstickte das Projekt bislang im Dickicht der Zuständigkeiten.
- Obwohl sich der Vorstand zugunsten einer Abtragung des Kalkberges (Az 2011-09) ausspricht, weil er nicht als romantische Aussichtsplattform für Liebespärcchen und „Gnadengeschenk an die Schäl Sick“ versteht, sondern eher als „Giftpfeil im Herzen der Schäl Sick“ empfindet, empfiehlt der Beirat, weitere Informationen zu sammeln und auszuwerten, damit das Thema noch einmal mit offener Haltung angegangen werden kann.
- Bei unserer Veranstaltung am Gut Leidenhausen stellten wir nicht nur die Bedeutung der Greifvogelstation und der Waldschule (Az 2010-09) heraus, sondern beeindruckten durch die Präsentation vieler weiterer an diesem Ort aktiven Einrichtungen (wie Obstmuseum, Förster und Jäger) und Vereine (wie Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, BUND, Bläserkorps) mit der Perspektive, dass Leidenhausen zu einem „Heideportal“ entwickelt wird.
- Ausgehend von der Initiative in Dellbrück informieren wir unsere Mitglieder mit E-Mail-Adresse über den Stand der Diskussion zu den Dichtheitsprüfungen an den privaten Abwasserkanälen (Az 2011-13), wenige Tage bevor dazu eine Entscheidung im Landtag getroffen wurde. Wir konnten die Ausführungen von Herrn Hans Christian Markert (MdL) beifügen, der unsere Anfrage detailliert beantwortete.
- Seit einigen Jahren forderten wir immer wieder, dass das Wasserwerk in Westhoven nach Jahren des Stillstands wieder in den Besichtigungs-Katalog der RheinEnergie aufgenommen werden möge. 2011 wurde es wieder möglich, das Wasserwerk in Westhoven neben der Kläranlage in Stammheim als Lernort im Rahmen der neuen Aktion „Wasserschule Köln“ zu besuchen. Wir wissen, dass das Angebot von rrh. Schulen bereits genutzt wurde.
- Auf Anregung des Bezirksbürgermeisters Herrn Thiele organisierten wir mit den Bürgervereinen von Höhenberg und Merheim, dem Amt für Straßenbau und den Leitern von Bürgeramt und Bezirksvertretung eine Pressepräsentation wegen des fertiggestellten vorbildlichen Radwegs zwischen Höhenberg und Merheim.
- Am 13. Dezember erhielten wir eine Patenukkunde über 10 Bäume im Klimawald am Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostheim.
- Bei der Veranstaltung "Grüngürtel: Impuls 2012" (Az 2011-11) am 19.12. im Orion-Haus in Deutz haben wir uns zwecks Erhaltung von Grün- und Ackerflächen im Umfeld des Sportparks Höhenberg für die Erstellung von Parkdecks zwischen Friedhof und Merheimer Heide ausgesprochen. Dadurch kann der Sportpark noch besser erschlossen werden. Der FC Viktoria Präsident Prof. Dr. Kollmann äußerte am 9. Jan 2012 sein Interesse am Thema Parkplätze. Der Förderkreis wird sich auch bei weiteren Veranstaltungen zur Ausbildung und Vervollständigung des rrh. Grüngürtels einbringen.



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender